



HESSISCHER LANDTAG

18. 01. 2017

ULA

Berichts Antrag
der Abg. Löber, Dr. Sommer, Gremmels, Lotz,
Müller (Schwalmstadt), Schmitt, Siebel, Warnecke (SPD)
und Fraktion
betreffend Listeriose

Listeriose ist eine durch Bakterien (Listerien) ausgelöste Infektionskrankheit, die beim Menschen auch zum Tod führen kann. Menschen nehmen Listerien durch den Konsum von Lebensmitteln zu sich, die jedoch in geringer Menge keine Auswirkungen haben. Besonders gefährlich sind Listerien vor allem für kleine Kinder, Schwangere, ältere Menschen und Menschen mit einer geschwächten Immunabwehr. Hier gilt besondere Vorsicht und deshalb müssen Hygienevorschriften penibel eingehalten werden. Die Zahl der Listeriosen beim Menschen als Folge von Lebensmittelinfektionen ist in den letzten Jahren in Europa angestiegen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Fälle von Listeriose in Hessen sind der Landesregierung bekannt? (Bitte einzeln für die Jahre 2006 bis 2016 angeben.)
2. Wurden nach Bekanntwerden der jeweiligen Fälle Untersuchungen eingeleitet, wie es zur Kontamination durch Listerien gekommen ist?
Wenn nein, warum nicht?
3. Welche Informationen liegen der Landesregierung bezüglich des Verlaufs der in Hessen an Listeriose erkrankten Personen vor?
Wie häufig hatte die Erkrankung einen schweren Verlauf oder führte sogar zum Tod?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Fallzahlen und den aktuellen Stand von Listeriose-Erkrankungen in Hessen?
5. Wie hoch schätzt die Landesregierung die Dunkelziffer für Listeriose-Erkrankungen?
6. Wie bewertet die Landesregierung die Gefährdung von schwangeren Frauen durch Listerien?
7. Sind der Landesregierung Fälle von Erkrankungen schwangerer Frauen bekannt?
Wenn ja, wie sind diese für die Frauen und das Ungeborene verlaufen?
8. Wie bewertet die Landesregierung die Gefahr für Personengruppen mit einer geschwächten Immunabwehr (bspw. Menschen mit transplantierten Organen) ein?
9. Wer ist in Hessen für die Registrierung von Listeriosefällen zuständig?
Welche Institutionen oder staatlichen Gremien haben Zugriff auf diese Daten?
10. Wie häufig finden verdachtsunabhängige Kontrollen in listerienanfälligen Bereichen statt?
Wo und von wem werden diese Kontrollen durchgeführt?
11. Wurden in den letzten Jahren häufiger Kontrollen durchgeführt?
Wenn ja, warum?
12. Wurden die Verbraucherinnen und Verbraucher bei Listerienfällen über die Gefährdung informiert?
Wenn ja, wie?

13. Welche Konsequenzen hat die Landesregierung aus den Listerienfällen in der Vergangenheit gezogen?
14. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um die Verbreitung von Listerien einzudämmen?
15. Zieht die Landesregierung eine Kampagne zur Aufklärung über die Gefahr durch Listerien in Erwägung?
Wenn nein, warum nicht?

Wiesbaden, 17. Januar 2017

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

**Löber
Dr. Sommer
Gremmels
Lotz
Müller (Schwalmstadt)
Schmitt
Siebel
Warnecke**